

Pepe Escobar: Irans Vergeltung würgt Hormus, zerschmettert Saudi-Öl

Pepe Escobar spricht über die neuesten Entwicklungen, die aus den Trümmern des Iran-Krieges hervorgehen, darunter Irans aufsehenerregende Angriffe auf Saudi-Arabien, die massive Auswirkungen auf den globalen Ölmarkt haben, Trumps Wut über iranische Aktionen in der Straße von Hormus und Israels anhaltende Verzweiflung, einen verlorenen Krieg weiterzuführen. Pepe Escobar ist geopolitischer Analyst und unabhängiger Journalist. Folge ihm auf Telegram: <https://t.me/rocknrollgeopolitics> und X: <https://x.com/RealPepeEscobar> LIKE das Video und abonniere den Kanal für weitere tiefgehende geopolitische Analysen! Teile deine Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstütze den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folge mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho>

#Danny

Willkommen zurück, alle zusammen. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong. Wie ihr sehen könnt, bin ich heute mit dem geopolitischen Analysten und unabhängigen Journalisten Pepe Escobar zusammen. Pepe, schön, dich wiederzusehen.

#Pepe Escobar

Schön, dich zu sehen, Danny. Grüße aus der Mitternacht im buddhistischen Südostasien. Grüße an dich und an unser Publikum.

#Danny

Ja, ich weiß es wirklich zu schätzen, dass du dir so früh am Morgen Zeit nimmst. Leute, drückt auf „Gefällt mir“ – das hilft, die Sendung zu pushen. Pepe, fangen wir mit diesem Debakel an. Also, wir haben jetzt ein Debakel. Alle – sogar die westlichen Mainstream-Medien – sagen, dass die USA mindestens eine strategische Niederlage erlitten haben. Mindestens. Darum geht es hier. Und es gibt eine Reihe von Entwicklungen, die ich kurz skizzieren möchte, damit die Leute ein Gefühl dafür bekommen, was passiert. Also, Donald Trump ist immer noch sehr auf die Straße von Hormus fixiert. Er sagt, dass der Iran einen sehr schlechten Job dabei macht, den Öltransport durch sie zu ermöglichen.

Und das ist nicht die Vereinbarung, die sie getroffen hatten. Hier ist, was Dropsite News über das, was Iran tatsächlich tut, zu sagen hatte: Es übt erhebliche Kontrolle aus, und es sind noch mindestens 2.000 Schiffe gestrandet. Iran hat im Grunde jedem einzelnen Tanker – außer denen, denen es durch sein Mautsystem die Erlaubnis erteilt – mitgeteilt, dass sie bleiben müssen, wo sie sind. Nun, das kommt auch noch dazu, Pepe – ich weiß nicht, ob du die Nachrichten gesehen hast – ich fand das sehr bedeutend. Es gibt Berichte, dass Saudi-Arabien Iran nur wenige Stunden nach dem Waffenstillstand beschuldigt, ihre wichtigste Ölpipeline, die Ost-West-Pipeline, getroffen zu haben. Das ist die Alternative zur Straße von Hormus.

Nicht nur das – es gibt auch andere Produktionsanlagen, von denen behauptet wird, sie seien zu diesem Zeitpunkt getroffen worden – Stunden nach dem Waffenstillstand – was einer Kürzung der saudischen Ölproduktion um 1,3 Millionen Barrel pro Tag entspricht. Iran bestreitet, dafür verantwortlich zu sein. Wir wissen jedoch, dass Iran Saudi-Arabien in den Tagen vor dem Waffenstillstand angegriffen hat. Außerdem gibt es Berichte, dass Iran sich weigert, überhaupt mit den Vereinigten Staaten zu sprechen, bis ein Waffenstillstand im Libanon erreicht ist und bis eingefrorene Gelder von den Vereinigten Staaten und Iran freigegeben werden. Also, Pepe, hilf uns zu verstehen, was hier passiert. Es scheint immer noch, als ob die USA versuchen, Iran zur Kapitulation zu zwingen, bevor überhaupt Gespräche stattfinden, und Iran hat im Grunde genommen Nein gesagt.

#Pepe Escobar

Ganz genau. Zunächst einmal war es die Trump-Regierung, die um einen Waffenstillstand gebettelt hat – und das nicht erst in den letzten Tagen. Sie begannen, um einen Waffenstillstand zu bitten, nach drei oder vier Tagen der Operation „Epischer Fehlschlag“. Nun, kurz vor unserem Gespräch, vor ein paar Minuten, habe ich versucht herauszufinden, wo sich die iranische Delegation befindet. Niemand weiß es genau. Die Pakistaner sagen im Grunde, dass ein iranisches Militärflugzeug auf einem Militärflughafen in Rawalpindi gelandet ist. Rawalpindi und Islamabad sind Schwesterstädte. Nur um dir eine Vorstellung zu geben: Wenn man mit dem Taxi von der einen zur anderen fährt, dauert es etwa 20 oder 25 Minuten. Sie sind also tatsächlich dort. Theoretisch sind sie im Serena.

Wir könnten im Serena Hotel in Islamabad anrufen und sie fragen: „Schauen Sie, sind sie dort oder nicht?“ Gut, bisher hat das niemand getan. Und dann, wenn man sich umsieht, sagt das gesamte Spektrum der iranischen offiziellen und halboffiziellen Medien, dass sie den Iran nicht verlassen haben. Theoretisch befinden sie sich am Imam-Chomeini-Flughafen und sind dort seit Stunden. Jetzt ist es etwa neun Uhr – oder so gegen halb neun am Abend – und sie warten. Sie warten auf diese beiden Punkte, die Ghalibaf in einigen seiner jüngsten Beiträge betont hat. Der erste ist der Libanon – genau, das ist der – der Waffenstillstand im Libanon und die Freigabe der blockierten iranischen Vermögenswerte. Diese blockierten Vermögenswerte sind sehr, sehr wichtig, weil es sich zwar nicht um eine riesige Geldsumme handelt, aber doch um eine beträchtliche.

Sieben Milliarden Dollar liegen in Katar, aber sie wurden von Südkorea eingezogen und stehen im Zusammenhang mit US-Sanktionen. Jetzt also sitzen Mitarbeiter der südkoreanischen Botschaft zusammen mit Bankleuten in Katar mitten in der Nacht und versuchen fieberhaft, diese sieben Milliarden Dollar noch vor morgen früh freizugeben. Ich frage mich, ob ihnen das gelingen wird, zumal der Samstagmorgen ein Bankfeiertag oder so etwas ist. So weit sind wir also. Wir wissen nicht, ob sie in Pakistan sind. Wir sind uns nicht sicher, ob sie am Flughafen in Teheran sind. Und diese beiden Punkte – sie werden in den nächsten Stunden nicht freigegeben werden. Für diese Verhandlung – und natürlich die Pakistaner – haben sie im Jinnah Center ein Spektakel im Hollywood-Stil inszeniert.

Es ist wirklich ein schönes, riesiges Setup in Islamabad – Dekorationen, wunderschöne Stühle, alles, was man sich vorstellen kann, ein Bereich für die Medien und so weiter. Aber niemand weiß, ob das Ganze tatsächlich stattfinden wird. Also, hier stehen wir im Moment – ein echter Cliffhanger. Offenbar ist Vance unterwegs. Vance sollte in den nächsten Stunden eintreffen. Genau. Und das ganze Setup steht schon bereit. Wirklich beeindruckend – größer als das Leben. Du weißt schon, die übliche Szene, wenn es irgendwo auf der Welt einen Besuch eines amerikanischen Präsidenten gibt. Also, Danny, das ist alles Teil des Informationskriegs, denn wir haben auf beiden Seiten einen Informationskrieg, und beide Seiten versuchen, so zu tun, als säßen sie am Steuer.

Wir wissen inzwischen alle, wer am Steuer sitzt, wenn es darum geht, dem Imperium eine strategische Niederlage zuzufügen. Wir wissen alle, was vor sich geht. Aber natürlich, wenn man darauf achtet, was Vance gesagt hat, bevor er die USA verließ – der Ton war nicht ganz so eine „barbarische“ Drohung, aber dennoch bedrohlich. Und das habe ich gestern noch einmal bestätigt. Korrigiere mich, wenn ich falschliege, Danny, und alle im Publikum, aber gleich zu Beginn, als Vance Vizepräsident wurde, hat er vielleicht erwähnt, dass man den Iran bombardieren sollte. Ich weiß nicht, ob das stimmt oder nicht. Das erfordert also ein wenig – nun, ich hatte vorher keine Zeit, das zu überprüfen. Und offensichtlich hat er seine Meinung im Laufe der Zeit geändert. Offenbar. Aber natürlich ist auch das nicht bestätigt.

Er war bis zur letzten Minute gegen die Operation „Epischer Fehlschlag“. Aber das gilt nur, wenn man der New York Times glaubt – und natürlich vertrauen wir der New York Times nicht. Also ist alles ungewiss. Klar ist nur, dass ein großes Machtspiel im Zusammenhang mit seinen Präsidentschaftsambitionen läuft. Er will sich offensichtlich als Friedensstifter profilieren. Seine Chancen liegen, würde ich sagen, auf einer Skala von 0 bis 10 wahrscheinlich bei etwa 0,5. Aber so sieht er es natürlich. Das Ganze hat alles mit seinem eigenen Karriereweg zu tun. All diese Variablen spielen also eine Rolle, richtig? Die pakistanische Variable ist unglaublich komplex, aber faszinierend. Zum Beispiel habe ich auf meinem Telegram-Kanal einen brillanten Artikel eines meiner besten Freunde in Islamabad, Junaid Ahmad, geteilt.

Junaid ist Professor für Islamwissenschaften, aber er ist auch ein sehr, sehr guter geopolitischer Analyst. Im Grunde sagt er, dass dies, um es sehr diplomatisch auszudrücken, eine nicht gewählte

Militärjunta im Verborgenen ist – genau das ist es –, denn die wichtigste Figur in der derzeitigen Regierung Pakistans ist Feldmarschall Asim Munir. Er ist nicht der Premierminister, Shehbaz Sharif – ganz sicher nicht. Aber sie waren sehr geschickt darin, sich selbst zu positionieren, nicht genau als Vermittler, sondern als Zwischenhändler. Die Amerikaner haben im Grunde Pakistan ausgewählt, um ihr Hauptvermittler im Gespräch mit dem Iran zu sein, weil sie wussten, dass der Iran nicht direkt mit ihnen sprechen würde.

Und indirekt würden sie Ägypten nicht trauen. Sie würden Saudi-Arabien nicht trauen. Sie würden der Türkei nicht trauen. Aber Pakistan ist eine andere Geschichte. Offensichtlich hat die Trump-Regierung Pakistan genutzt. Und die Pakistaner – sehr, sehr clever – sie haben das, nun ja, bis zum Äußersten ausgenutzt. Und jetzt ist ihr neuer geopolitischer Status in der Welt enorm gestiegen, weißt du. Und wenn man das mit Indien vergleicht, die Inder sind im Moment im Grunde genommen am Verzweifeln. Niemand schenkt Indien überhaupt Beachtung. Aber das Problem ist, einmal mehr, die verlorenen Nuancen in der Übersetzung in diesem Hin und Her der übermittelten Botschaften.

Wir wissen immer noch nicht genau, ob die Pakistaner den Amerikanern die echte Übersetzung des Zehn-Punkte-Papiers aus dem Farsi ins Englische geschickt haben oder ob die Amerikaner sie bekommen haben und offensichtlich lügen. Es gibt zwei Möglichkeiten. Die Iraner bekamen das Fünfzehn-Punkte-Papier – die Übersetzung vom Englischen ins Farsi im Fünfzehn-Punkte-Papier – sie lasen es und kannten es bereits, richtig? Aber beim Zehn-Punkte-Papier gibt es diese enorme Diskussion darüber, was wirklich darin steht. Doch es ist so einfach – geh zu X. Das Zehn-Punkte-Papier war tagelang auf X auf Englisch zu sehen. Jeder wusste, was es war. Also kann das Weiße Haus nicht einfach sagen: „Nein, das stand nicht im Zehn-Punkte-Papier.“

#Danny

Nein, das ist alles. Es ist da.

#Pepe Escobar

Also, das ist, würde ich sagen, nur zwei oder drei Prozent des Labyrinths, in dem wir uns alle befinden.

#Danny

Ja.

#Pepe Escobar

Und natürlich, ohne es zu wissen, wird diese Sache morgen in Islamabad passieren.

#Danny

Ja, und das Gleiche gilt auch, Pepe, für das, was in der Straße von Hormus passiert. Wie lange ist es her, dass der Iran dort Schiffe angekündigt und begonnen hat, in diesem Bereich zu operieren? Weißt du, Fox News – hier, ich spiele das einfach mal ab – sie sind sehr überrascht. Sie haben gerade erst herausgefunden, dass das passiert, zusammen mit dem Präsidenten, und sie bekommen Insiderinformationen, die ihnen sagen, dass die Straße von Hormus effektiv unter Kontrolle der Revolutionsgarden steht.

#Fox News

Wusstest du das?

#Danny

Du wirst es gleich sehen.

#Fox News

Unglaublich. Iran verlangt tatsächlich Gebühren von den wenigen Schiffen, denen es erlaubt, die Straße von Hormus zu passieren. Dieser Beamte fügt hinzu, dass die Straße faktisch vollständig unter Kontrolle der Revolutionsgarden steht. Sie entscheiden, wer durchfahren darf – und, was noch wichtiger ist, wer nicht.

#Danny

Das läuft also schon seit einiger Zeit. Aber Donald Trump trat auf und sagte: „Ich habe gehört, dass sie Mautgebühren erheben.“ Und wie ich schon zuvor erwähnt habe, ist das kein Teil der Vereinbarung. All diese Entwicklungen, Pepe, scheinen jedoch auf die Vereinigten Staaten hinzuweisen. Nun, Donald Trump – ich weiß nicht, ob du es gesehen hast – es ist dasselbe Spiel. Es sind die Vereinigten Staaten unter Trump, die versuchen, sehr groß dazustehen. Wir werden in 24 Stunden sehen, was passieren wird. Vielleicht wissen sie, dass die Iraner einfach nur am Flughafen herumhängen. Wir führen einen Neustart durch; wir beladen Schiffe mit der besten Munition, sogar auf hohem Niveau, um eine vollständige Vernichtung durchzuführen. Das verheißt nichts Gutes für Gespräche. Es scheint, als gäbe es ein Maß an Unwissenheit – oder vielleicht stellen sie sich unwissend – und drohen gleichzeitig.

#Pepe Escobar

Beides, Danny. Unwissenheit, vorgetäuschte Unwissenheit oder völlige Unwissenheit – was noch schlimmer ist. Und was offensichtlich ist: Niemand in diesem Kreis von Speichelleckern, Schleimern und so weiter übermittelt Trump echte Informationen. Es ist unfassbar. Und da er nichts liest, kann er natürlich auch nichts überprüfen. Das ist äußerst, äußerst beunruhigend. Es beweist einmal mehr, dass er keinerlei Ahnung vom großen Ganzen auf dem lokalen Schachbrett hat – im Persischen Golf

und in der Straße von Hormus. Selbst die Menschen mitten in der Sahara wissen inzwischen, dass es in der Straße von Hormus eine Mautstation gibt. Viele von uns haben erklärt, wie das funktioniert: Man braucht eine Genehmigung von der Marine der Revolutionsgarden, man muss die Mautstellen bezahlen, und man kann in Yuan, in Krypto, in Petro-Yuan – was auch immer – zahlen.

Dann bekommst du das Signal, dann überquerst du, und all das. Und sie verfeinern das Ganze. Jeden Tag gibt es ein anderes Regelwerk. In den letzten 24 bis 48 Stunden sind nur sehr, sehr wenige Tanker durchgekommen. Gestern gab es einen russischen Tanker – das war äußerst interessant. Der russische Tanker kam von Osten nach Westen durch die Straße von Hormus und fuhr bis nach Kharg im Nordwesten, um dort Öl zu laden und es dann woanders hinzubringen. Es könnte Teil der russischen Schattenflotte sein. Es könnte ein völlig illegaler russischer Tanker sein, aber wahrscheinlich fährt er auf dem Rückweg nach Indien. China braucht das nicht von russischen Tankern; sie haben ihre eigene, sagen wir, „chinesische Schattenflotte“, die eigentlich keine wirkliche Schattenflotte ist. China hat mindestens 26, 27 oder 28 Tanker, die ständig hin und her fahren, ohne Probleme.

Und natürlich ist die Feinabstimmung der Mautstation bereits im Gange. Sie begann mit dem, was wir jetzt sehen – sehr, sehr wichtig –, weil der Iran eine neue Schifffahrtsroute für die Tanker eingerichtet hat. Zuvor überquerten sie die Straße von Hormus meist in der Mitte der Meerenge, also etwa gleich weit entfernt von der iranischen und der omanischen Küste. Jetzt müssen sie sehr nahe an den iranischen Hoheitsgewässern navigieren, zwischen der großen Insel Qeschm und der kleineren Insel Larak. Diese Tanker fahren also nicht mehr in internationalen Gewässern, sondern in iranischen Hoheitsgewässern, und das schafft den rechtlichen Rahmen, um dort eine Mautstation einzurichten. Ganz genau. Das war brilliant. Und warum können sie nicht durch die Mitte der Meerenge fahren? Weil sie vermint ist. Sie ist vermint, also kann niemand sie überqueren.

#Danny

Warte, warte, warte. Aber die Marine – Pete Hegseth und Donald Trump haben mir gesagt, sie sei abgeschafft worden.

#Pepe Escobar

Es wurde ausgelöscht, und jetzt gibt es Seeminen.

#Danny

Das ist seltsam. Wie kann es dort Seeminen geben? Weißt du, das ist einfach ... absolut verblüffend. Nun, Pepe, ich wollte darauf eingehen, wie wir an diesen Punkt gekommen sind, denn wie du weißt, beschwerten sich die Golfstaaten – Saudi-Arabien über die Schäden an seinen Ölanlagen, die Vereinigten Arabischen Emirate und Bahrain drängen, drängen, drängen und sagen, dass die Straße von Hormus nicht unter Irans Kontrolle stehen dürfe – und wir haben auch den Bericht, auf den du

vorhin verwiesen hast, wonach Donald Trump und die Trump-Regierung wochenlang Druck auf Pakistan ausgeübt haben, um die Iraner davon zu überzeugen, einer Kampfpause zuzustimmen, die die Straße von Hormus wieder öffnen würde.

Seine entscheidende Rolle bestand darin, als Vermittler zu agieren und dies an den Iran zu verkaufen. Und dann hast du, Pepe, in deinem neuesten Artikel *„Barbaren kapitulieren strategisch, die Zivilisation siegt“* über die Bedingungen geschrieben, die uns hierher geführt haben. Wie kam es zu dieser Kapitulation? Denn viele Menschen sind sehr besorgt, dass das, was die Vereinigten Staaten tun, der Situation in der Ukraine ähnelt – eine Pause anstreben, eine Pause erreichen und sich dann wieder bewaffnen. Der Iran scheint darüber nicht allzu besorgt zu sein. Vielleicht könntest du darüber sprechen, was du hier unter diesen Bedingungen dargelegt hast.

#Pepe Escobar

Ja, diese „strategische Kapitulation“ ist vorübergehend. Natürlich klingt es, wenn man das in eine Schlagzeile setzt, so, als würde es ewig dauern, oder? Aber wenn man den Artikel liest, ist es klar. Im Moment waren sie verzweifelt wegen operativer Probleme – ihnen gingen die Waffen aus. Die Amerikaner und ihre Verbündeten in Westasien brauchten eine operative Pause. Das bedeutet nicht, dass sie in zwei Wochen vollständig wieder aufrüsten können. Diese Waffen sind ohnehin nirgendwo verfügbar. Und natürlich werden sie niemals über die Mittel für eine Bodeninvasion des Iran verfügen – sei es auf der Insel Kharg, in der Straße von Hormus, auf Qeschm, im Südosten oder in Belutschistan – nein. Aber sie könnten es versuchen, sie könnten natürlich versuchen, irgendwo einen Brückenkopf zu errichten.

Nehmen wir zum Beispiel die Insel Qeschm. Wie dieses Ding überleben sollte, weiß niemand. Und jeder ernsthafte Militäranalyst sagt, nein, das ist absolut selbstmörderisch. Aber wenn man bedenkt, dass wir dort drüben den Hampelmann des ewigen Kriegsministeriums haben, sollte man seine Dummheit niemals unterschätzen. Im Moment leitet er das Pentagon – bis zu dem Moment, in dem Trump ihn vor den Bus wirft. Jeder weiß, dass das wahrscheinlich eher früher als später passieren wird. Das Problem ist also, dass auch jeder wusste, dass die Amerikaner versuchten, einen Vermittler zu finden, und sie haben sich mindestens vor zwei Wochen auf Pakistan festgelegt. Mindestens. Denn dieses Hin und Her begann mit ein paar Nachrichten und nahm Fahrt auf, als sie dieses erste Treffen in Islamabad hatten – die vier Muslime.

Das war Anfang letzter Woche – Ägypten, Saudi-Arabien, die Türkei und Pakistan. Offensichtlich ist nichts passiert. Also musste der pakistanische Außenminister am nächsten Tag in ein Flugzeug steigen und nach Peking fliegen, um mit Wang Yi zu sprechen. Und die Chinesen sagten: „Okay, ihr habt nichts unternommen. Gut, dann lasst uns eine Erklärung veröffentlichen.“ Sehr vage, sehr nichtssagend, aber immerhin gab es eine Erklärung, und sie konnten im Hintergrund weiterarbeiten. Also veröffentlichten sie diese nichtssagende Erklärung. Es geschah nichts, aber hinter den Kulissen

ging das Hin und Her weiter. Die Pakistaner und die Chinesen agierten nur im Hintergrund. Doch dann kam dieser absolut entsetzliche Moment – etwas, das bis ans Ende der Zeit in den Geschichtsbüchern stehen wird – die Drohung, eine Zivilisation auszulöschen, und die neue Frist.

In diesem Moment griffen die Chinesen in letzter Minute zum Telefon, um mit dem Iran zu sprechen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren es im Grunde die muslimischen Länder, die miteinander, aber nicht mit dem Iran sprachen. Die Chinesen – das wurde mir von einer chinesischen Militärquelle bestätigt – taten etwas, das sie fast nie tun. Und das zeigt, dass sie ein enormes Risiko eingegangen sind; jetzt haben sie selbst etwas zu verlieren. Warum? Weil all diese Verhandlungen zwischen den muslimischen Ländern letztlich nichts Ernsthaftes für den Iran hervorbrachten, und der Iran schenkte dem Ganzen ohnehin kaum Beachtung.

Sie begannen aufmerksam zu werden, als sie die Möglichkeit sahen, dass ein verrückter Pavian aus der Barbarei tatsächlich den Iran in Schutt und Asche bomben könnte. Und genau in diesem Moment begannen auch die Chinesen, sich direkt dafür zu interessieren. Also sagten sie zu den Iranern: „Seht her, wir werden euer Garant sein, ganz gleich, was von jetzt an geschieht.“ Was wir nicht wissen, Danny – keiner von uns, und niemand sonst irgendwo – ist, wie weit diese chinesischen Garantien tatsächlich reichen. Was bedeuten sie? Wir wissen es nicht. Ich habe in den letzten zwei Tagen versucht, das von einigen der besten chinesischen Analysten herauszufinden. Niemand spricht darüber. Das bedeutet also, dass ein Befehl aus Peking gekommen ist: Nein, wir dürfen darüber nicht sprechen, weil es sich um eine Angelegenheit der nationalen Sicherheit handelt.

Und sie betrachten den Iran als eine Angelegenheit der nationalen Sicherheit – wegen der strategischen Partnerschaft, wegen des Abkommens, das sie über Infrastruktur und Energie geschlossen haben, weil sie ein führendes Mitglied der BRICS sind und weil sie der wichtigste Korridor in Zentralasien sind. Es gibt unzählige Gründe. Also müssen die Chinesen natürlich ihre eigenen Interessen sichern – sowohl die iranischen als auch die chinesischen. So weit sind wir also in dieser Angelegenheit. Ich würde sagen, das ist ein entscheidender Wendepunkt, denn es war das Hauptargument, um die Iraner davon zu überzeugen, nach Islamabad an den Verhandlungstisch zu kommen. Und dann gibt es noch eine weitere, sehr komplizierte Geschichte, über die ich mir den Kopf zerbreche, um die wahre Version herauszufinden – und das ist praktisch unmöglich.

Das Beste, was ich dir sagen kann, Danny, und euch allen, ist, dass es an der Spitze in Teheran, im Sicherheitsrat, keine Spaltung gibt. Der Rat hat 13 Mitglieder – nur zwei gelten als Reformer. Einer von ihnen ist der Präsident; die anderen elf sind mit den Revolutionsgarden verbündet, Widerstand, und das war's. Sie ziehen ihren Krieg vollständig durch. Es gibt also keine Spaltung. Das ist Unsinn. Das ist überall zionistische Propaganda. Natürlich gab es viele sehr ernsthafte Diskussionen – sollen wir nach Islamabad gehen oder nicht? Ist das eine Falle? Am Ende war der entscheidende Faktor für ihre Reise nach Islamabad China.

Aber dann, als sie sich darauf geeinigt hatten – also gut, wir werden eine hochrangige Delegation nach Islamabad schicken – beschlossen sie, Araghchi zu entsenden, der bereits in Verhandlungen

stand, und Ghalibaf selbst. Und die Amerikaner kennen Ghalibaf; sie hatten in den letzten Monaten ebenfalls versucht, ihn für sich zu gewinnen. Doch dann gab es in letzter Minute eine weitere Wendung: den Libanon. Wenn ich „wir“ sage, meine ich, dass jetzt die ganze Welt Bescheid weiß, denn man kann tatsächlich auf X gehen und es dort vom Premierminister Pakistans selbst gepostet sehen. Der Libanon ist in den Waffenstillstand einbezogen, auf Englisch, für alle lesbar. Also begannen natürlich unmittelbar danach das Weiße Haus zu lügen, die Israelis zu lügen und der Epsom-Syndikat-Konzern zu lügen.

Und natürlich, von Anfang an, weil der Tiefe Staat die Möglichkeit dieses Waffenstillstandstisches in Islamabad hasste, starteten sie einen wütenden Amoklauf im Libanon, der buchstäblich die ganze Welt schockierte. Aber das Problem ist, wie so oft, sie tun diese Dinge, weil sie damit durchkommen. Niemand wird etwas sagen. Kannst du dir vorstellen, dass die UN das verurteilt, was sie im Libanon getan haben? Nein, das wird niemals passieren. Aber das änderte das Spiel erneut, weil die Iraner sagten: „Ah, wir hatten allem zugestimmt. Wir stimmten etwas zu, dem wir zuvor niemals zugestimmt hätten. Schließlich sitzen wir am Steuer. Unsere Verbündeten haben uns überzeugt, dass wir es noch einmal versuchen und nach Islamabad gehen sollten.“

Und ihr ändert die Spielregeln nur wenige Stunden, nachdem wir uns auf die Möglichkeit eines Waffenstillstands geeinigt hatten. Und genau da stehen wir jetzt. Ich würde sagen, diese beiden kleinen Punkte sind nur Details im Vergleich zur Größe des Ganzen, weißt du. Es ist wirklich, wirklich einfach – das Freigeben des Geldes in Katar erfordert nur einen Anruf. Und den Libanon in das Ganze einzubeziehen, erfordert einen weiteren Anruf. Offenbar gab es einen Anruf, aber die Leute am Schreibtisch ziehen es nicht durch. Wir wissen alle, dass sie nichts zu Ende bringen. Also, wie bremst man sie ein? Ja. Die Iraner haben einen Punkt. Sie gehen die Sache sehr gelassen an. Tatsächlich haben sie dem Rahmen des Waffenstillstands zugestimmt, obwohl sie das nicht hätten tun müssen.

#Danny

Nein, nein, das mussten sie nicht. Und ich schätze, ich bin neugierig darauf – worüber ich nachgedacht habe, Pepe, im Hinblick darauf, dass es viele gibt, die, weißt du, deine fundierte Einschätzung dessen, was mit China und Iran passiert ist, widerspricht dem, was manche Leute glauben, nämlich dass China Iran gezwungen habe. Nein, nein, nein, nein.

#Pepe Escobar

Tu das niemals.

#Danny

Nein, nein.

#Pepe Escobar

So arbeiten sie nicht. Ja.

#Danny

Ja. Und dann ist da noch der andere Teil dieser Frage: Warum sollte der Iran das überhaupt tun, wenn er es nicht muss, wenn er am Steuer sitzt? Viele Zuschauer der Sendung fragen sich das. Und ich möchte dich nach dem Konzept des diplomatischen Kapitals fragen, denn in dieser Führungsposition, in dieser Stärke, haben sie jetzt die Möglichkeit, international durch diese Treffen voranzukommen – mit einer Einstellung der Feindseligkeiten und des Feuers –, ohne dem kollektiven Westen die Gelegenheit zu geben zu sagen: „Schaut, was der Iran militärisch tut.“ Stattdessen können sie sagen: „Schaut auf unsere Standpunkte, schaut, was wir wollen.“ Was hältst du davon? Denn ich glaube nicht, dass sie denken, dass die Vereinigten Staaten in der Lage sind, oder es wollen, oder überhaupt in Erwägung ziehen würden, viele dieser Forderungen zu erfüllen.

Aber jetzt scheint es, als hätte der Iran die Gelegenheit, der restlichen Welt zu zeigen, wer er wirklich ist. Ich finde, das ist ein interessanter Punkt. Ich frage mich – das ist es, worüber ich nachdenke, wenn ich frage: Warum sollte man eine Pause einlegen? Sie haben die Möglichkeit, wieder anzufangen, ohne dass, wie du gesagt hast, die Vereinigten Staaten tatsächlich die Kapazität hätten, sich wirklich wieder zu bewaffnen. Vielleicht hier und da ein bisschen, aber eine echte Wiederbewaffnung dauert Jahre, bis manches davon gebaut, produziert und dann verschickt ist. Deshalb interessiert mich, was du über dieses Konzept des diplomatischen Kapitals in dieser Phase des Krieges denkst, mit all den anderen Variablen, einschließlich der Aussicht, dass es ohnehin einfach wieder losgehen könnte.

#Pepe Escobar

Sie gehen diplomatisch und äußerst sorgfältig vor, sodass wir ein Gefühl für den Ton der Gespräche unter den dreizehn führenden Persönlichkeiten bekommen können. Das muss beeindruckend gewesen sein. Es handelt sich um sehr gebildete Menschen – einige von ihnen sind Militärkommandanten. Ghalibaf ist ebenfalls ein ehemaliger Kommandant der Revolutionsgarden. Diese Personen verfügen also sowohl über eine militärische als auch über eine philosophische Ausbildung und sind zudem zu hochrangigen Politikern geworden. Sie sehen das wahrscheinlich als parallele Entwicklung. Erstens haben sie in etwas mehr als einem Monat eine absolut erstaunliche Menge an politischem Kapital auf der ganzen Welt angesammelt.

Sie werden nicht aufhören. Sie werden es nicht vergeuden. Im Gegenteil, sie müssen darauf aufbauen. Kannst du dir vorstellen, dass es praktisch auf jedem Kontinent, sogar im Westen, Diskussionen darüber gibt, dass Iran nun zu einer Großmacht wird – oder zu diesem Status zurückkehrt? Kannst du dir so etwas vor nur vierzig Tagen vorstellen? Das allein ist bereits ein Wendepunkt. Aus der Sicht dessen, was man die weltweite öffentliche Meinung nennen kann,

herrscht ein Konsens – vielleicht in sieben Achteln des Planeten –, dass Iran nicht nur den Krieg gewinnt, sondern einer Supermacht allein die Stirn bietet.

#Danny

Richtig.

#Pepe Escobar

Kannst du dir das in Bezug auf angesammeltes politisches Kapital vorstellen? Niemand hat so etwas heutzutage, nirgendwo – nicht einmal in den letzten Jahren. China ist anders; China ist eine geoökonomische Macht. Aber Iran erwirbt dieses politische Kapital auf dem Schlachtfeld, unter Beschuss, unter Feuer. Wow. Das ist der wichtigste Test für ihr Aufstreben. Sie sind also jetzt schon nicht viel mehr als eine mittlere Macht – es liegt bereits zwischen mittlerer und großer Macht. Die drei Spitzenmächte sind noch da, aber Iran steigt auf und erreicht fast deren Status. Sie könnten ihn erreichen, wenn sie, sagen wir, in den nächsten Jahren eine wirtschaftliche Revolution erleben – was möglich ist, denn sie haben die Arbeitskraft, sie haben die Intelligenz, und sie können sich sehr, sehr schnell wiederaufbauen, besonders mit der Hilfe ihrer Verbündeten.

Also müssen sie dieses langfristige Bild und natürlich ihre neue internationale Rolle im Blick behalten. Gleichzeitig, wenn sie das Ausmaß der Verwüstung betrachten, die ihnen vom Abstan-Syndikat zugefügt wurde – was äußerst schwerwiegend ist –, müssen sie über ihre innenpolitischen Probleme nachdenken. Und natürlich, weil sie wissen, dass der Krieg nicht vorbei ist, ist dies nur eine Pause. Der Krieg wird zurückkehren. Und wenn er zurückkehrt, wird es noch mehr Zerstörung geben, insbesondere in ihrer zivilen Infrastruktur. Kannst du dir also vorstellen, wie schwierig es für diese dreizehn Männer ist, all das in einen Zusammenhang zu bringen und herauszufinden, okay, wo sollten wir das Ganze einordnen?

Wie weit können wir hier gehen? Wie viel können wir aufschieben? Wenn wir das diplomatisch angehen, werden wir dadurch unser politisches Kapital überall vergrößern? Die Tatsache, dass sie nach Islamabad gehen, wird bereits überall auf der Welt so gesehen, dass sie dorthin gehen, nur um erneut zu zeigen, dass die Amerikaner nichts respektieren. Das ist also sehr, sehr gut. Das Problem ist, was nach Islamabad passiert, denn dann wird der Krieg zurückkehren. Und natürlich hat der Pavian von Barbaria schon allen gesagt, ja, wir werden mit all den Raketen zurückkommen, die noch niemand gesehen hat – all diesem Mist, richtig? Aber die Berechnungen für die iranische Führung sind äußerst komplex.

Aus militärischer Sicht sind sie nicht übermäßig besorgt, weil die unsichtbaren Städte – die meisten der unterirdischen Städte, wahrscheinlich etwa 80 % von ihnen – immer noch unterirdisch und unsichtbar sind. Also ist alles noch da. Ihre Raketenfähigkeit ist praktisch unversehrt, entgegen dem, was der „Push-Up-Clown“ in Washington, D.C., behauptet. Es gab vor zwei oder drei Tagen eine Nachricht von den Iranern an die Pakistaner. Sie sagten: Seht her, wir haben immer noch 15.000

Raketen – wahrscheinlich mehr – und 40.000 Drohnen. Und das sind Drohnen der neuesten Generation, die unglaublich tödlich sind. Es sind die Shahids, die in Russland zu Gerans wurden und nun wieder im Iran sind, also eine Hybridform aus Shahid und Geran mit der neuesten Ausrüstung – Störsender, alles, was man sich vorstellen kann.

Und, wissen Sie, sie haben Sprengköpfe mit etwa 90 Kilo Sprengstoff. Diese sind absolut tödlich, also machen sie sich keine Sorgen. Und natürlich können sie eine Menge Material umpositionieren, um den Krieg wieder aufzunehmen. Da der Krieg mit ziemlicher Sicherheit wieder ausbrechen wird, kann die Zerstörung Israels nun in die nächste Phase übergehen, da es keine weiteren, was auch immer – TARs, David's Sling, Arrow, was auch immer – mehr gibt. Das war's, es ist vorbei. Sie haben praktisch nichts mehr übrig. Ihre Hauptsorge ist natürlich, wie viel zusätzliches Leid sie in dieser nächsten Phase des Krieges ertragen müssen. Das ist wahrscheinlich die wichtigste militärische Überlegung. Erwarten sie irgendetwas aus Islamabad? Nein. Zunächst einmal, weil man, wenn man den 15-Punkte-Plan mit dem 10-Punkte-Plan vergleicht...

#Danny

Ich meine, es ist so ... als würde es auf verschiedenen Planeten bewertet, glaube ich. Ja.

#Pepe Escobar

Planeten, genau, genau. Zum Beispiel gibt es da ein psychologisches Element bei alledem. Offenbar werden sie nicht wieder im selben Raum sein. Sie werden in getrennten Räumen sitzen, mit getrennten Tischen und Vermittlern, genau wie bei den beiden vorherigen Verhandlungen. Also hat sich nichts geändert. Aber die Tatsache, dass Vance dort sein wird – und wenn Vance denkt, er habe eine absolut riesige Netflix-Fotochance oder sogar einen Dialog am Rande mit Ghalibaf – das könnte passieren. Und das wäre ein persönlicher Dialog, der alles verändert. Alles verändert.

So wie es sich damals geändert hat, als die Pakistaner die Vermittler waren, die Nixons Reise nach China vorbereiteten – als Kissinger sich zuerst persönlich mit Zhou Enlai traf, um alles einzufädeln. Und Kissinger war völlig beeindruckt, weil Zhou Enlai einfach auf einem ganz anderen Niveau war, weißt du. Und als er dann in die USA zurückkam, sagte ich: Schau, du musst dorthin gehen, du musst mit diesen Leuten von Angesicht zu Angesicht sprechen. Jetzt befinden wir uns in einer völlig anderen Situation. Aber wenn Vance – immerhin soll er ja in Yale studiert haben – mal sehen, ob er etwas gelernt hat. Ich bin sicher, wenn er auch nur ein bisschen gelernt hat, wird er verstehen, dass er daraus mit einem neuen Ansehen hervorgehen kann.

Setzen die Iraner darauf? Nein. Aber das ist etwas, das passieren könnte. Und natürlich, werden sie von den Zehn-Punkten abweichen? Nein. Das bedeutet also, es wird ein sehr, sehr, sehr schwieriges Spiel – wieder ein indirekter Dialog. Sind die Amerikaner bereit, Kompromisse einzugehen? Nach allem, was wir gehört haben, Danny, glaube ich nicht. Sie könnten bei der Lockerung der Sanktionen in der UNO nachgeben, weil das keine direkte amerikanische Entscheidung ist. Es ist eine

Entscheidung des UN-Sicherheitsrats. Wenn die Amerikaner nicht abstimmen, okay – keine UN-Sanktionen mehr. Aber amerikanische Sanktionen, die bleiben für immer. Das wissen wir doch alle, oder? Bitte, fahren Sie fort.

#Danny

Gute Punkte, Pepe. Die Vereinigten Staaten haben in anderen Fällen schon mit dem Gedanken gespielt, Sanktionserleichterungen zu gewähren, vielleicht um den Boden dafür zu bereiten, ein wenig nachzugeben. Es wirkt wirklich wie ein Imageproblem für die Vereinigten Staaten, denn hinter verschlossenen Türen wissen sie nicht genau, was sie sagen sollen, aber wahrscheinlich äußern sie sich ziemlich deutlich über einige der Themen, über die wir sprechen, und darüber, dass sie daran nichts ändern können. Doch in der Öffentlichkeit – das ist das Imperium. Es darf nicht so aussehen, als würde es verlieren. Aber es gibt einige aktuelle Nachrichten, Pepe, auf die wir reagieren können. Ja, bitte. Unser Freund DD Geopolitics, der Flugradare verfolgt, sagte, dass zwei iranische Passagiermaschinen von Mahan Air derzeit auf dem Weg nach Pakistan sind, vermutlich mit dem iranischen Verhandlungsteam an Bord, auch wenn wir das nicht sicher wissen. Unterdessen berichten israelische Medien, dass eine Waffenstillstandsankündigung im Libanon erwartet wird, obwohl ich noch nicht herausfinden konnte, woher diese Information stammt. Vielleicht nähern wir uns also tatsächlich einer Lösung.

#Pepe Escobar

Das bedeutet, dass die pakistanischen Medien gelogen haben.

#Danny

Das ist nicht gut.

#Pepe Escobar

Das ist überhaupt nicht gut. Die iranischen offiziellen und halboffiziellen Medien sagten alle dasselbe: Sie sind am Imam-Chomeini-Flughafen und warten. Offenbar stimmte das also.

#Danny

Ja, und ich schätze, wir müssen abwarten, was sich von hier aus entwickelt, Pepe. Aber weißt du, auf einer anderen Ebene könntest du vielleicht über die Position der Golfstaaten sprechen. Wir sehen in den Medien – sie haben den Iran geadelt. Ich meine, wir haben es in der New York Times gesehen, überall, wo du es erwähnt hast – der Iran ist jetzt eine globale Macht, eine regionale Macht. Aus diesem Krieg, den die Vereinigten Staaten als gewonnen erklärt haben, ist er gestärkt hervorgegangen. Selbst die schärfsten anti-iranischen Kommentare erkennen diese Tatsache an. Zum Beispiel schrieb The Guardian, der Iran sei verwundet, aber strategisch stark.

Weißt du, es gibt all diese Kommentare dazu, aber die Golfstaaten vertreten im Moment immer noch eine sehr harte Linie. Es scheint, als fühlten sie sich blamiert. Ich sehe das überall auf X – Analysten aus den VAE, und man erkennt es auch in den Stellungnahmen der Regierungen der VAE und Bahrains. Sie alle nehmen eine sehr harte Haltung gegenüber dem Iran ein. Mich interessiert, was deiner Meinung nach für sie dabei auf dem Spiel steht, zumal viele der Forderungen des Iran sie ziemlich stark betreffen – zum Beispiel die Beseitigung der US-Militärpräsenz in der Region, die ganz oben auf dieser Liste steht.

#Pepe Escobar

Nun, das Erste – und das ist bereits gewaltig – ist, dass der GCC im Grunde genommen zerbrochen ist. Wir haben zwei GCC-Mitglieder, Katar und Oman, die sich bereits, wenn nicht als pro-iranisch, so doch zumindest nicht als anti-iranisch erklärt haben. Sie sind neutral und wollen eine Verständigung. Das ist bereits enorm und sehr kompliziert. Kuwait und Bahrain – nun, Bahrain bricht im Grunde genommen zusammen. Alles, was dort von Wert ist, insbesondere in Bezug auf amerikanische Einrichtungen, ist praktisch zerstört. Unsere irakischen Gelehrtenfreunde sagen schon seit einiger Zeit, dass dies früher oder später passieren könnte: Bahrain wird von jemandem absorbiert werden, wahrscheinlich von Saudi-Arabien, oder es könnte sogar wieder in den Iran eingegliedert werden. Schließlich war es früher Teil des Iran. Das große, große „Wenn“ ist Saudi-Arabien.

Die VAE befinden sich praktisch im Krieg – gegen den Iran. Allerdings nicht alle Emirate. Zum Beispiel Schardscha – nein, dort passiert nichts. Ich spreche von Dubai und Abu Dhabi. Die Iraner werden also mit Sicherheit alles daransetzen, die VAE anzugreifen. Wahrscheinlich nicht sofort, aber bald. Schließlich haben sie es bereits geschafft, das Geschäftsmodell Dubais zu zerstören. Der nächste Schritt wird sein, Abu Dhabis Öleinnahmen zu treffen. Damit bleibt uns Saudi-Arabien. Niemand weiß genau, was sie planen, und ob MBS bereits beschlossen hat, seine Interessen zu diversifizieren und sich von den Abraham-Abkommen, IMEC und all diesem komplizierten Zeug zu distanzieren – wenn er das tut, ist das ein enormes Risiko, denn er könnte all sein Geld verlieren, das, wie wir alle wissen, in London und New York liegt.

Die Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und Russland sowie China sind mit beiden sehr eng. Daher ist das Hintergrundgespräch natürlich intensiv, und die Chinesen und Russen sagen MBS wahrscheinlich: „Achte darauf, wohin der Wind weht“, richtig? Sie sichern sich also weiterhin ab. Was sie offiziell veröffentlicht haben, ich glaube vor ein oder zwei Tagen, ist eine Liste all ihrer Anlagen, die getroffen wurden, und was sie dadurch verlieren. Offenbar verlieren sie den Export von etwa 700.000 Barrel pro Tag. Es sind also nicht über eine Million, 1,4 oder so etwas, aber trotzdem – 700.000 ist eine Menge. Und wir wissen immer noch nicht genau Bescheid.

#Pepe Escobar

Wer hat die Ost-West-Pipeline angegriffen, die nach Yanbu führt und die Straße von Hormus umgeht? Das ist noch immer nicht klar. Nein, nein – überhaupt nicht, überhaupt nicht.

#Danny

Ja, Saudi-Arabien sagt, es sei Iran. Iran sagt, es sei nicht so.

#Pepe Escobar

Nein, die IRGC sagte: „Nein, das waren nicht wir.“ Ja.

#Danny

Ja, und Iran – ich meine, Iran hat Saudi-Arabien angegriffen, und als sie die Raffinerien trafen, hat das die ganze Region betroffen.

#Pepe Escobar

Aber offenbar nicht strategisch.

#Danny

Ja, und es wirkt strategisch, wie sie es angegriffen haben, im Gegensatz zu diesem Angriff, der, ich meine, verheerend war.

#Pepe Escobar

Danny, der große Witz ist, okay, in welche Richtung sich Saudi-Arabien neigen wird. Mittelfristig. Kurzfristig kann das niemand sagen. Mittelfristig, richtig? Und natürlich in Bezug auf die Straße von Hormus – falls dieser neue Mechanismus Bestand hat. Werden sich die Emirate damit abfinden, die Gebühr zu zahlen, um ihr eigenes Öl durch iranische Hoheitsgewässer zu exportieren? Ganz sicher nicht. Und genau deshalb sind sie...

#Danny

Sie sind wütend.

#Pepe Escobar

Ja. Ja. Sie sitzen auf einer Zeitbombe. Absolut. Und das könnte von Anfang an erklären, warum sie sich im Grunde dafür entschieden haben, sich mit den USA zu verbünden und im Krieg mit dem Iran zu stehen. Es wird ernsthafte Konsequenzen für MBZ geben, daran besteht kein Zweifel. Im Moment ist das nicht die oberste Priorität für die IRGC, aber bald wird es so sein. Aber wissen Sie, unterm Strich heißt das: GCC, auf Wiedersehen. Innerer Zusammenbruch. Spaltung von innen.

#Danny

Ja, jetzt sieht es wirklich schlecht für den Golf aus, besonders wenn man bedenkt, dass sich all diese Gespräche um Themen drehen werden, die sie betreffen – oder besser gesagt, keinen von ihnen. Es ist so interessant, was du vorhin über Katar und Oman gesagt hast. Oman ist keine große Überraschung, aber es ist bemerkenswert, dass Katar so schnell seinen Ton geändert hat, nachdem Iran das mit seinem Energiesektor gemacht hat.

#Pepe Escobar

Ja, Hyper-Opportunisten. Wenn man nach Katar geht und mit einigen dieser Leute interagiert – und ich habe Freunde, die mit Mitgliedern der königlichen Al-Thani-Familie zu tun hatten – dann merkt man, dass sie Hyper-Opportunisten sind. Das ist alles. Sie haben gesehen, in welche Richtung der Wind weht.

#Danny

Wörtlich, in ihrem eigenen Land, nachdem der Iran sie dort angegriffen hatte.

#Pepe Escobar

Wörtlich.

#Danny

Iran hat wirklich, wirklich ihre—äh, ich vergesse den Namen der Firma, aber die Anlage—ja, sie haben sie ziemlich stark beschädigt. Rasnafar? Ich glaube, es ist Rasnafar. Ja, die Rasnafar-Energieanlage. Ja.

#Pepe Escobar

Also haben sie 17 Prozent ihres LNG-Exportvolumens verloren.

#Danny

Das ist gewaltig.

#Pepe Escobar

Und natürlich sind die Welleneffekte überall gigantisch. Danach hat sie das natürlich überzeugt. Ja, ein bisschen enttäuschend. Sie wissen, was am Flughafen Dubai passiert. Sie wollen nicht, dass dasselbe in Doha geschieht, das nun der Flughafen Nummer eins im Persischen Golf werden wird, Punkt. Er ist bereits der modernste. Als riesiger Flughafen ist er ziemlich angenehm. Und er wird die

Nummer eins sein, selbst für das Premiumgeschäft von Qatar Airways. Emirates – oh mein Gott – und Etihad, beide stecken in tiefen, tiefen Schwierigkeiten.

#Fox News

Ja.

#Danny

Ja, ich denke, Pepe, da wir uns der Stunde nähern, kannst du vielleicht darüber sprechen, wie sich jetzt, da das Kräfteverhältnis so ist, wie es ist, der Aufstieg des Russland-China-Iran-Blocks auswirkt. Wir sehen, dass wichtige Machtakeure im zerfallenden kollektiven Westen Iran nun als globale Macht anerkennen. Wie verändert das die Gesamtsituation? Denn viele Menschen waren, glaube ich, vor dem 28. Februar eher pessimistisch, was die multipolare Welt betrifft. Dann sahen sie, was am ersten Tag mit Iran geschah, und jetzt, sechs Wochen später, kann die Mainstream-Presse nicht aufhören, über Iran als globale Macht zu sprechen. Wie verändert das also die Lage für den Rest der Welt wirklich? Denn da ist die Straße von Hormus, und natürlich die größeren Entwicklungen rund um diese tiefgreifenden Veränderungen – Iran als Teil davon, jetzt ein bedeutender, vielleicht sogar führender Teil dieser sich wandelnden Welt.

#Pepe Escobar

Nun, das ist wieder eine Geschichtsstunde, nicht wahr, Danny? Die multipolare Welt würde niemals in den Sitzungsräumen der BRICS geboren werden. Genau darüber reden sie immer wieder auf all diesen Gipfeln, mit den Sherpas und all dem. Nun, ich habe das genau verfolgt. Ich war fest davon überzeugt, dass das geschehen würde. Ich habe mich sehr bemüht, die Bedeutung der Rolle der BRICS in der multipolaren Welt zu erklären, aber nein – die multipolare Welt muss durch eine große Feuersbrunst geboren werden, auf dem Schlachtfeld, unter Beschuss, gegen alle Widrigkeiten. Und dann drehst du das Spiel in 40 Tagen um. Das hat niemand erwartet, aber genau das geschieht bereits.

Und natürlich stehen hinter mehreren Ebenen der Unterstützung Russland und China. Es ist verrückt, denn ich befinde mich im letzten Abschnitt meines Lebens als Analyst, Reporter, Nomade und all das. Ich hätte niemals geglaubt – hätte niemals glauben können –, dass ich eines Tages über die tatsächliche Vorherrschaft eines neuen Primakow-Dreiecks sprechen würde: Russland, Iran und China. Primakows ursprüngliches Dreieck bestand aus Russland, Indien und China, als er den Begriff am Ende des Jahrtausends prägte. Und nun haben wir dieses neue Primakow-Dreieck vor uns, das als eigentlicher Motor dient oder sich auf dem Weg zu einem solideren Pfad in Richtung Multipolarität befindet. Und es muss unter Beschuss stehen. Die einzige Sprache, die das Imperium versteht, ist Gewalt, und es wird niemals Widerstand anerkennen – souveränen Widerstand.

Zum Beispiel müssen sie im Fall von Russland Russland respektieren, weil es eine Atommacht ist. Die Amerikaner sehen Russland nie als ein Land des souveränen Widerstands gegen den Westen, der in jedem Jahrhundert versucht, dorthin zu gehen und Russland in Stücke zu schlagen. Im Fall des Iran ist es jedoch viel komplizierter, weil es keine Atommacht ist. Die Amerikaner sagten: „Wir gehen einfach am Wochenende hin, machen alles fertig“, und sieh dir an, was passiert. In Bezug auf eine historische Wende – gut – die Menschen werden das bis ins 25. Jahrhundert hinein studieren. Und es geschah so schnell. Bis vor ein paar Wochen konnten wir im Grunde dem Urteil von Emmanuel Todd zustimmen, das er vor zwei Jahren fällte, als er in Frankreich sein Buch *Die Niederlage des Westens* veröffentlichte.

Die Hauptthese des Buches war, dass Trump die strategische Niederlage der USA in der Ukraine bewältigen müsse. Nun, wow – Trump wird zwei strategische Niederlagen bewältigen müssen: eine in der Ukraine und eine weitere im Iran. Das ist zu viel für das Gehirn eines Vierjährigen, verstehst du? Er begreift nicht einmal das Ausmaß des Ganzen, das vor ihm liegt. Also, was haben wir? Wir haben diese kindischen Ausbrüche, diese Wutausbrüche. Aber das große Ganze ist, dass selbst Menschen, die Teil des westlichen Systems sind, sagen: „Schaut, jetzt ist es eine andere Geschichte. Jetzt haben wir eine neue Großmacht, die aufsteigt.“ Ja. Danny, wie soll er das der öffentlichen Meinung in den USA verkaufen, ganz zu schweigen vom Rest des Planeten? Er kann es nicht.

#Danny

Nein, nicht nur kann er das nicht, Pepe, sondern ich weiß auch nicht, ob du die Berichte über die innenpolitische Lage in den Vereinigten Staaten wegen dieses Krieges gesehen hast. Inflation – nun, ich habe Melania sagen hören: „Ich hatte nichts mit Epstein zu tun.“ Oh ja, die Leute machten Witze und sagten, Trump habe so sehr gegen den Iran verloren, dass er jetzt wieder versucht, Epstein ins Gespräch zu bringen, um die Leute davon abzulenken.

#Pepe Escobar

Übrigens, da ist ein Stück Wahrheit dran.

#Danny

Jede Folge hat sich daraus ergeben, und eine der größten Folgen für die Menschen in den Vereinigten Staaten war der Anstieg der Inflation um 3,3 Prozent im letzten Monat. Benzin hat in diesem inflationären Umfeld einen enormen Anstieg von 21,2 Prozent verzeichnet. Die Menschen sind also – ich meine, China teilte Videos eines jungen Mädchens, das sich die Augen ausweinte, weil sie etwas über fünf Dollar pro Gallone für Benzin zahlen musste und kein Geld für die Miete hatte. Ich meine, das ist das Umfeld, das durch die Entscheidung der Trump-Regierung – äh – geschaffen

wurde. Manche nennen es einen Krieg der Wahl. Ich weiß nicht. Ich denke, das US-Imperium sieht einen Krieg gegen den Iran im Allgemeinen am Ende des Tages nicht wirklich als eine Wahl, aber der Zeitpunkt und die Art und Weise, wie es geschah, waren definitiv eine Wahl.

Und genau das hat zu diesen katastrophalen Rückschlagbedingungen geführt. Ich weiß nicht, wie die Trump-Regierung sich davon als Einheit oder politisch in der Zukunft erholen will. Nichtsdestotrotz scheint es, als wollten Trump und sein Team diese sogenannten Verhandlungen wirklich ankurbeln, um daraus zu holen, was sie können. Ich sehe das einfach nicht. Das könnte sehr lange so weitergehen, oder es könnte überhaupt nicht passieren. Ich glaube nicht, dass es da etwas dazwischen gibt. Ich glaube nicht, dass es da etwas dazwischen gibt.

#Pepe Escobar

Lass mich dich fragen, Danny Haiphong, als Gastgeber: Was glaubst du, könnte die Trump-Regierung tatsächlich erreichen, wenn sie überhaupt keine Karten in der Hand hat?

#Danny

Das Einzige, was die Trump-Regierung erreichen kann, ist, wenn sie – nun ja, ich weiß es nicht, ich habe es in zwei verschiedenen Amtszeiten von Donald Trump noch nicht gesehen – aber wenn die Trump-Regierung jemanden einstellen kann, der eine Niederlage durch irgendeine Art von PR-Dreh als Sieg erscheinen lässt, dann ist das das Einzige, denke ich. Denn sie werden es müssen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Iran – äh – selbst von Kapitulation ganz zu schweigen, aber auch bei Zugeständnissen – ich weiß nicht, warum der Iran erwägen sollte, irgendetwas anderes zuzugestehen als eine Variante dessen, was er den Vereinigten Staaten bereits dargelegt hat. Vielleicht könnte es anders formuliert werden, aber trotzdem – die Zölle, die Straße von Hormus, all das – ich sehe nicht, dass der Iran, äh, die militärische Präsenz in der Region – äh, sie werden sagen: „Oh, ihr könnt es drehen, wie ihr wollt, aber ihr müsst es tun.“

Und Iran wird nicht aufhören, das zu fordern oder auf diese Weise darüber zu sprechen. Also hat die Vereinigten Staaten im Grunde nichts – außer vielleicht, hoffentlich für sie, für die Trump-Regierung – sie sollten besser hoffen, dass sie einen Weg finden, irgendwie zu vermitteln, dass sie aus einer massiven Niederlage einen Sieg gemacht haben. Aber das haben wir nicht gesehen. Alles, was sie tun können, ist, sich auf die Brust zu schlagen und darüber zu reden, wie groß und mächtig sie sind, und alle schauen ein bisschen skeptisch, weil es keinen Sinn ergibt. Ich habe das Gefühl, dass wir davon in nächster Zeit noch viel mehr sehen werden. Und wer weiß? Es könnte sehr gut sein, dass wir uns bald wieder in einer militärischen Situation befinden – in einem heißen Krieg. Ich neige jedoch dazu zu glauben – wissen Sie, Scott Ritter und Larry Johnson waren in meiner Sendung – und ich glaube ihnen, wenn sie sagen, dass unklar ist, ob die USA überhaupt noch etwas haben, das sie ins Visier nehmen könnten.

Und wenn sie anfangen, das anzugreifen, von dem sie behaupten, dass sie es angreifen werden, dann ist das im Grunde genommen das Ende des Spiels. Ich persönlich glaube, das ist ein Teil des Grundes, warum China und Pakistan eingestiegen sind – weil sie die Zeichen an der Wand gesehen haben. Wenn die Vereinigten Staaten auch nur einen winzigen Teil der iranischen Infrastruktur getroffen hätten, von der sie sagten, sie würden sie auslöschen, dann hätte Iran dasselbe gegenüber den Golfstaaten getan. Und was hätte man dann? Ein komplettes Desaster – nicht nur für die Weltwirtschaft, sondern auch für die beteiligten Akteure – die Vereinigten Staaten, Pakistan, wer weiß. Manche Leute sagten, und ich glaube das auch, dass sie Angst hatten, Saudi-Arabien würde den gegenseitigen Verteidigungspakt aktivieren, und sie wollten damit nichts zu tun haben. Also, ähm, wie auch immer, das ist ein sehr schwieriges Terrain. Aus der Perspektive der Vereinigten Staaten ist das einfach eine schlechte Situation.

#Pepe Escobar

Was du gerade erwähnt hast, Danny, ist Teil von Pakistans Überlegungen. Sie können nicht zulassen, dass etwas geschieht, das Saudi-Arabien dazu zwingen würde, ihren gegenseitigen Verteidigungspakt zu aktivieren. Wir haben große Angst vor dieser Möglichkeit. Absolut.

#Danny

Ja, ich meine, wie – ja, also, ich meine, es ist eine Katastrophe, sich da hineinzubegeben. Das war es für die ganzen Golfstaaten, weißt du, diese Länder, die von Monarchien regiert werden, die einfach auf ihren wichtigsten globalen Rohstoffen sitzen – dem Öl, dem Gas und all dem – und sonst nichts haben. Sie haben kaum irgendeine innere Unterstützung, und sie stützen sich auf Chaos, sie stützen sich auf die USA, und sie stützen sich auf Israel. Eine sehr, sehr schlechte Position, in der man sich befindet, wenn die USA und Israel das mit dem Iran gemacht haben.

Also insgesamt, ja, aus der US-Perspektive ist das kein Spin. Es ist nicht so, als würde man sagen: „Oh, das soll jetzt behaupten, dass Iran die Vereinigten Staaten völlig in die Knie gezwungen hat.“ Die Wahrheit ist, die USA haben sich das im Grunde selbst eingebrockt, und Iran hatte einfach die Fähigkeit, es geschehen zu lassen – sich zu widersetzen. Ja, sich zu widersetzen, und das haben sie getan. Und jetzt müssen die USA die Konsequenzen dessen tragen, was das bedeutet – nämlich zu versuchen, sich aus einem Schlamassel herauszuwinden, den sie selbst verursacht haben. Aber ich sehe das nicht. Ich sehe es einfach nicht. Deshalb werden die nächsten Tage bis etwa eine Woche, denke ich, sehr interessant sein. Aber hast du noch abschließende Bemerkungen, Pepe? Ich weiß, wir sind schon über der Stunde.

#Pepe Escobar

Also, noch irgendwelche abschließenden Bemerkungen? Nein, nein, das war's im Grunde. Wir müssen einfach abwarten, ob etwas aus Islamabad kommt. Keiner von uns wettet darauf, dass es so sein wird, aber vielleicht kommt in letzter Minute doch noch ein Kaninchen aus dem Hut. Ja.

#Danny

Ja, ich werde einfach ein paar dieser Superchats einblenden. Du solltest iranische Lego-Videos in dein Intro und Outro einbauen. Ja, Lego-Videos – klar, das würde ich machen, aber ich habe gehört, dass Leute zensiert werden, wenn sie sie auf YouTube hochladen, und deshalb habe ich es bisher nicht getan. Ja, anscheinend wurde der Account des Lego-Typen irgendwo zensiert – ich weiß nicht, ob auf YouTube oder anderswo. Also, alle auf YouTube – auf YouTube, überall – die Lego-Videos, richtig? Richtig, richtig. Also, vielen Dank euch allen für eure Großzügigkeit. Aber ohne weitere Umschweife, Leute, ich möchte, dass ihr wisst, dass ihr in der Videobeschreibung Pepe Escobars Telegram und X findet, sowie einen Link zu dem Artikel, den wir heute geteilt haben. Und vergesst nicht, den Like-Button zu drücken, abonniert den Kanal – all das. Schaut in die Videobeschreibung, um diesen Kanal zu unterstützen und alle Quellen zu finden. Ich komme wieder, aber ich reise bald. Ich lasse euch wissen, was los ist, und werde in der Zwischenzeit ein paar Interviews veröffentlichen.

#Pepe Escobar

Fährst du nach Asien?

#Danny

Ja, ja, ja. Und ich werde bekannt geben, was los ist, wenn ich ankomme. Also gut, alle zusammen, drückt den Like-Button, während ihr dabei seid – das hilft, das Gespräch zu fördern. Wir sehen uns bald wieder. Tschüss.

#Pepe Escobar

Danke, Nate.